

Bürger demonstrieren gegen EDEKA-Fleischwerk

Infomaterial soll Gegner überzeugen



Rund 250 Bürger aus Rheinstetten und Karlsruhe demonstrierten gestern gegen das geplante Fleischwerk in Rheinstetten. Foto: Müller

Rund 250 Demonstranten waren gestern nach Rheinstetten gekommen, um gegen das geplante Fleischwerk der EDEKA Südwest zu protestieren.

Rheinstetten/Karlsruhe. Aufgerufen hatten die „Siedler von KA“ und Interessengemeinschaft (IG) Rheinstetten. Die Gegner des Fleischwerkes unterstrichen auf Plakaten, Transparenten und Flugblättern ihre Sorgen und Ängste, wenn EDEKA den fleischverarbeitenden Betrieb tatsächlich östlich der Messe bauen sollte: „Verbauung eines populären Spazierwegs“, „klimatische Veränderungen“, Lärm und Luftverschmutzung.

Rheinstettens Oberbürgermeister Sebastian Schrempp kann die Sorgen und Ängste der Bürger teilweise nachvollziehen – auch wenn diese nach seiner Meinung zum Teil auch bewusst geschürt werden. So verweist das Stadtoberhaupt auf die „bewusste Verdrehung der Tatsachen“, wenn es um die Anzahl der täglichen LKW-Fahrten geht. Laut EDEKA rollen täglich rund 200 LKW zum Fleischwerk und wieder zurück. Demnach finden rund 400 Fahrten pro Tag statt. Die Gegner des Werkes sprechen aber von 400 LKW, die die Fabrik täglich ansteuern und kommen deshalb auf

800 Fahrten.

Abseits dieser Rechenspiele ist der Bau des Werkes aber auch planerisch noch nicht in trockenen Tüchern. Derzeit prüft der Nachbarnschaftsverband, ob für das vorgesehene Gelände ein Zielabweichungsverfahren notwendig ist. Zuvor hatten allerdings sowohl der Regionalverband, als auch das Regierungspräsidium ein Zielabweichungsverfahren nicht für notwendig erachtet. OB Schrempp rechnet damit, dass auch der Nachbarnschaftsverband zum gleichen Ergebnis kommt und dann in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause mit der Änderung des Flächennutzungsplans die Weichen für den Bau geben wird. Parallel wird im Rheinstettener Rathaus bereits am Bebauungsplan gearbeitet. Schließlich „sprechen keine sachlichen Gründe gegen das Fleischwerk“, so Schrempp.

EDEKA verweist dabei auf ein Gutachten, wonach die Anwohner unter keinerlei Gerüchen zu leiden hätten, da das Haus hermetisch abgeschlossen sei. Auch das Klima und die Umwelt würden nicht beeinträchtigt.

In diesen Tagen ließ das Unternehmen in Rheinstetten Informationsmaterial verteilen, um die Bürger zu beruhigen. (mm)